

FLA Gold

Station 6 – Führungsverfahren

Musterbeispiel 1

Bitte in BLOCKSCHRIFT und gut leserlich ausfüllen!

Start-Nr.:	Dienstgrad und Name des Bewerbers:
Zeit:.....	Zeitguthabenpunkte:.....
	Punkte Aufgabe A:.....
	Punkte Aufgabe B:.....
Unterschrift HB:	Gesamtpunkte:



Aufgabe A – Brandeinsatz

Annahme:

Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr „A-Dorf“ (Feuerwehrrabschnitt 1) und als Zugskommandant eingeteilt. Die Feuerwehr ist mit folgenden, der Baurichtlinie des ÖBFV entsprechenden, Fahrzeugen ausgerüstet:

1 HLF 2/Besatzung 1:5 (1. Fahrzeug)

1 MTF/Besatzung 1:6

Weiters sind in unmittelbarer Nähe weitere der Baurichtlinie entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert:

FF B-Dorf:	1 HLF 2
	1 MTF
FF C-Dorf:	1 LF
	1 MTF

Am Bewerbstag (.....) wird Ihre Feuerwehr um 18:45 Uhr zu einem Brandeinsatz in „A-Dorf“ Hauptstraße 25 alarmiert:

Als Sie im Feuerwehrhaus eintreffen, sind bereits einige Mitglieder Ihrer Feuerwehr anwesend. Insgesamt treffen 13 Mitglieder aufgrund der Alarmierung ein. Aufgrund Ihrer Funktion sind Sie bei diesem Einsatz Einsatzleiter. Um 18:50 Uhr rückt die Feuerwehr mit allen Fahrzeugen zum Einsatz aus.

1) Kreuzen Sie 4 Maßnahmen, bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 0,5 km entfernten Einsatzort treffen können.

- Verpflegung für die Mannschaft organisieren
- Statusmeldung absetzen
- Auf ordnungsgemäße Einsatzbekleidung achten
- Befehlsstelle einrichten
- Befehl geben
- Mannschaft einteilen
- Mannschaft auf den Einsatz vorbereiten

2) Was ist Ihre erste Tätigkeit als Einsatzleiter nach dem Eintreffen am Einsatzort?

- Evakuieren der Bewohner des Nachbarobjektes
- Errichten der Einsatzleitstelle
- Amtsarzt verständigen
- Erkunden der Lage
- Bereichsfeuerwehrkommandant verständigen
- Brandursache feststellen

Sie haben folgende **Lage** festgestellt:

- In einem Wohnhaus (Länge 22m, Breite 16 m) ist im Dachboden ein Brand ausgebrochen. Der Bau ist ein mit Ziegel eingedeckter Massivbau und grenzt unmittelbar an die Nachbarobjekte (Wohnhäuser).
- Brand des Dachstuhles bzw. am Dachboden
- Durch den Ostwind ist ein Nachbarhaus sehr stark gefährdet
- Wasserentnahmestellen
 - 1 Überflurhydrant vor Haus Nr. 18, ca. 50 m entfernt
 - 1 Überflurhydrant in ca. 300 m Entfernung
- Starke Rauchentwicklung
- Derzeit sind keine Personen oder Tiere gefährdet
- Es sind keine Personen im Wohnhaus
- Besitzer ist anwesend



3) Worin liegt die größte Gefahr? (Beurteilung der Schadenslage)

- Einsturzgefahr - Dachstuhl
- Brandausbreitung auf das Nachbarhaus
- Explosionsgefahr
- Umweltgefährdung durch Rauch
- Gefahr für Personen
- Wassermangel

Das Abwägen der Möglichkeiten hat ergeben:

- Der Einsatz kann mit eigenen Kräften nicht bewältigt werden

4) Sie entschließen sich folgende Maßnahmen zu setzen:

- Einsatz der FF
- (wozu?)
- Umfassende Bandbekämpfung
- Exekutive für die Brandursachenermittlung verständigen
- Alarmierung zusätzlicher Einsatzkräfte

(wozu?)

(wozu?)

- Festlegung des Standortes der Einsatzleitstelle vor Haus Nr. 24
- Bergen von Einrichtungsgegenständen
- Energieversorgungsunternehmen verständigen
- Versicherungsvertreter verständigen
- Einsatz von Wasserwerfer

5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:

- eine Dienstanweisung
- einen mündlichen Bescheid
- einen Befehl
- eine Meldung
- ein Kommando

6) Befehl des GK (EL) an die Gruppe HLF 2 A-Dorf

LAGE:

ENTSCHLUSS:

DURCHFÜHRUNG:

VERSORGUNG / EINSATZUNTERSTÜTZUNG:

VERBINDUNG / FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG:

„Gibt es Fragen?“ - Durchführen

7) Befehl des EL an die Gruppe MTF A-Dorf

LAGE:

ENTSCHLUSS:

DURCHFÜHRUNG:

VERSORGUNG / EINSATZUNTERSTÜTZUNG:

VERBINDUNG / FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG:

„Gibt es Fragen?“ – Durchführen

Gruppenkommandant HLF 2 A-Dorf meldet:

Durch den starken Wind kann ein Übergreifen auf das Nachbarobjekt nicht verhindert werden. Halten nicht mehr möglich! Brand breitet sich aus!

8) Sie führen eine neuerliche Beurteilung der Lage durch und fassen folgenden Entschluss:

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene **zwei** Maßnahmen an, die Sie als Einsatzleiter zuerst anordnen müssen.

- Noch weitere zusätzliche Einsatzkräfte anfordern
- Löschwasserversorgung über längere Strecke vorbereiten
- Überprüfung der Einsatzzeiten anordnen
- Strom abschalten
- Sofortiger Einsatz der mittlerweile eingetroffenen Kräfte
- Schützen einstellen und nur Brandbekämpfung durchführen
- Presse verständigen

9) Welche Maßnahmen sind nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus bei Einsatzende zu veranlassen? Führen sie mindestens zwei von vier Antworten an.

-
-
-
-

Aufgabe B - Technischer Einsatz

Annahme:

Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr „A-Dorf“ (Feuerwehrrabschnitt 1) und als Zugskommandant eingeteilt. Die Feuerwehr ist mit folgenden, der Baurichtlinie des ÖBFV entsprechenden, Fahrzeugen ausgerüstet:

1 HLF 3/Besatzung 1:5 (1. Fahrzeug)

1 MTF/Besatzung 1:6

Weiters sind in unmittelbarer Nähe weitere der Baurichtlinie entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert:

FF B-Dorf: 1 HLF 2 - LB

1 MTF

FF C-Dorf: 1 SRF

1 HLF 1

Am Bewerbungstag (.....) wird Ihre Feuerwehr um 22:50 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit Menschenrettung auf der Landesstraße L207, im Ortsgebiet von A-Dorf, bei km 5,9 alarmiert.

Als Sie im Feuerwehrhaus eintreffen, sind bereits einige Mitglieder anwesend. Insgesamt treffen 13 Mitglieder auf Grund der Alarmierung ein. Aufgrund Ihrer Funktion sind Sie bei diesem Einsatz Einsatzleiter. Um 22:55 Uhr rückt die Feuerwehr mit allen Fahrzeugen zu diesem Einsatz aus.

1) Kreuzen Sie 4 Maßnahmen, bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 1 km entfernten Einsatzort treffen können.

- Mannschaft auf den Einsatz vorbereiten
- Statusmeldung absetzen
- Mannschaft auf die Einsatzfahrzeuge einteilen
- Befehlsstelle einrichten
- Auf ordnungsgemäße Einsatzbekleidung achten
- Einsatzsofortmeldung absetzen
- Versorgung anfordern

2) Was ist Ihre erste Tätigkeit nach dem Eintreffen am Einsatzort als Einsatzleiter?

- Aufnahme von Personalien der Unfallbeteiligten
- Erkundung der Lage
- Wertgegenstände von Unfallbeteiligten sicherstellen
- Evakuierung von Objekten
- Straße für den Verkehr freimachen

Sie haben folgende **Lage** festgestellt:

- Auf der Landesstraße ist aus ungeklärter Ursache ein Klein-LKW mit einem PKW zusammengestoßen.
- Der Klein-LKW ist von der Fahrbahn abgekommen.
- Dieser steht in leichter Schräglage neben der Straßenböschung, der Lenker ist unverletzt.
- Es ist keine Gefahrengutkennzeichnung erkennbar.
- Der PKW ist stark beschädigt, kleinere Mengen Öl und Treibstoff fließen aus.
- Die Motoren beider Fahrzeuge sind abgestellt.
- Der PKW-Lenker ist im Fußbereich eingeklemmt, er ist verletzt, jedoch bei Bewusstsein und ansprechbar.
- Starkes Verkehrsaufkommen, Fahrzeuge drängen sich an der Unfallstelle vorbei.
- Beide Unfallfahrzeuge sind nicht fahrbereit.
- Unfallstelle kann nur mit Stativ ausgeleuchtet werden.



3) Worin liegt die größte Gefahr?

- Der LKW könnte umstürzen
- Der PKW droht zu explodieren
- Gefährdung durch den Straßenverkehr
- Verseuchung von Brunnen
- Behinderung durch Schaulustige
- Rutschgefahr für die Einsatzkräfte

4) Sie entschließen sich folgende Maßnahmen zu setzen:

- Evakuierung der unterhalb der Einsatzstelle befindlichen Häuser
- Vorschriftsmäßiges Absichern der Einsatzstelle
- sofortiger Brandschutz mit tragbarem Feuerlöscher
- Schadstoffsachverständigen der Landesregierung verständigen
- Rettung und Betreuung des Verletzten, Aufbringen von Ölbindemittel
- Alarmierung zusätzlicher Einsatzkräfte bzw. Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr

(wozu?)

(wozu?)

- Errichtung der Einsatzleitstelle
- Einvernehmen mit der Exekutive herstellen
- Schadstoff im Brunnen
- LKW sichern
- Beleuchtung der Einsatzstelle aufbauen

5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:

- einen mündlichen Bescheid
- eine Dienstanweisung
- eine Meldung
- einen Befehl
- eine Weisung

6) Befehl des GK (EL) an die Gruppe HLF 3 A-Dorf

LAGE:

ENTSCHLUSS:

DURCHFÜHRUNG:

VERSORGUNG / EINSATZUNTERSTÜTZUNG:

VERBINDUNG / FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG:

„Gibt es Fragen?“ - Durchführen

7) Befehl des EL an die Gruppe MTF A-Dorf

LAGE:

ENTSCHLUSS:

DURCHFÜHRUNG:

VERSORGUNG / EINSATZUNTERSTÜTZUNG:

VERBINDUNG / FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG:

„Gibt es Fragen?“ - Durchführen

Gruppenkommandant HLF 3 A-Dorf meldet:

Im Zuge der Bergungsmaßnahmen wird festgestellt, dass der Klein-LKW über einen beschädigten Kabelverteilerschrank (E-Verteiler) steht.

8) Sie führen eine neuerliche Beurteilung der Lage durch und fassen folgenden Entschluss

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene **drei** Maßnahmen an, die Sie vorrangig anordnen müssen.

- Alarmierung einer Schadstoffgruppe
- sofortige Unterbrechung der Bergung des Klein-LKW
- Verständigung eines Sachbearbeiters der Landesregierung
- sofort Absperrbereich festlegen
- Mannschaft mit Gummistiefel und -handschuhe ausrüsten u. Bergung weiterführen
- sofortige Stromabschaltung durch das EVU veranlassen
- Schadensstelle mit Schaum abdecken
- Straßenmeisterei verständigen
- Bezirkshauptmannschaft (Wasserrechtsbehörde) verständigen
- Bergung fortsetzen und beschädigten Verteiler mit Kunststoffplane abdecken

9) Welche Maßnahmen sind nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus bei Einsatzende zu veranlassen? Führen sie mindestens zwei von vier Antworten an.

-
-
-
-